

sosplenium alternifolium L. und *Equisetum silvaticum* L. an einem Abzugsgraben, am Grunde des Felsens aber *Bryum alpinum* L. in herrlichen fruchtlosen Rasen mit *Aulacomnium androgynum* Schwg., *Amphoridium Mougeotii* Schpr. und reichlich fruchtendem *Racomitrium heterosticum* Bried. (et) *gracilescens* B. S. *Sarcoscyphus Ehrharti* Corda, *Tetraphis pellucida* Hdw. *Rinodina atrocineria* Fr., *Lecidea contigua* Fr. und *Parmelia tiliacea* (Hoffm.) Ach. an Bäumen des nächsten Gehöfes und da und dort *Trifolium hybridum* L. mit seinen rosenfarbenen Köpfchen und der unscheinbare *Senecio viscosus* L.

Als gute Kundschafter müssen wir aber das Gebiet jenseits des Flusses auch einer Spähe unterziehen, das sogenannte Fürstenbergische, dessen Bewohner sich immer noch durch eine malerische Tracht auszeichnen und, nachdem wir eine Brücke und den nun parcellirten ehemals Häberl'schen Hof passirt, kehren wir uns wieder Wolfach zu, finden an *Populus Lecanora Hageni* Ach. und im Ufersande *Digitaria glabra* P. d. B. und *Herniaria glabra* L., stossen im Lehen neben den gemeinen *Saponaria officinalis*, *Origanum vulgare*, *Thymus serpyllum*, *Euphorbia cyparissias*, *Galeobdolon luteum*, am Uferrande unweit eines Felsens auf *Agrimonia odorata* Mill. und *Grimmia ovata* Wet M., unweit Laibach an dem Bache gleichen Namens auf *Oenothera biennis* L., *Impatiens Noli tangere*, *Mentha sylvestris* L. v. *candicans* Crtz. und eilen dann dem dortigen Wasserfalle auf holperigem, beschwerlichen Wege zu. Hier zeigt sich auf feuchtem Boden *Chrysosplenium oppositifolium* L., am anstehenden Gestein *Hylocomium* L., *brevirostrum* Schpr. und *triquetrum* B. S. in Frucht, *Thuidium abietinum* B. S., *Thamnium alopecurum* Sch. c. fr., *Heterocladium heteropterum* B. S. und *Mallotium tomentosum* (Hoffm.) Fw. steril und im Wasser selbst *Endocarpon fluviatile* (Web.) Hedw.

(Schluss folgt.)

Literarische Notiz.

Der Jahrgang 1883 der Deutschen Botanischen Monatschrift des Herrn Professors Dr. Leimbach zu Sondershausen und vier weitere Nummern des Jahrgangs 1884 liegen mir vor und mit Vergnügen bemerke ich in denselben eine Reihe von sehr schätzenswerten Arbeiten über die verschiedenen Gebiete der systematischen Botanik. Während die auf Physiologie, Morphologie, Anatomie und Phytochemie gerichteten Studien in gegenwärtiger Zeit mit Vorliebe be-

trieben werden und sich für dieselben ein weiter Sprechsaal eröffnet, so werden die anderweitigen Bemühungen von nicht wenigen nur abfällig beurtheilt, wenn nicht als sehr müssig betrachtet und ist es daher aufs Beste zu verdanken, dass sich für dieses stiefmütterlich behandelte Arbeitsfeld nun auch ein weitem Kreisen zugängliches Organ zur Verfügung stellt.

Wer dem in diesem Blatte Gebotenen seine Aufmerksamkeit schenkt, findet unschwer, wie viele wichtige Fragen noch ungelöst, wie viele Behauptungen noch sicher zu stellen und wie viele Gegenden unserer deutschen Erde noch wenig oder doch noch nicht genugsam durchforscht sind und dass man dazu immer noch nicht nutzlos seine Kräfte zusetzen darf; der wird auch zugeben, dass es allerdings nur gerechtem Spotte sich aussetzen heisst, wenn man, mit der Diagnose einer compendiösen Excursionsflora zufrieden, gelehrtes Heu aufspeichert; der kann sich auch nicht verhehlen, dass es vielmehr gilt, bewährte phytographische Werke zu Rate zu ziehen, um ein richtiges Bild der pflanzlichen Vorkommnisse zu gewinnen und solches im Gedächtnis zu fixieren. Mit dem frohen Gefühle auf diesem Arbeitsfelde nicht allein zu stehen, wird sich zugleich die Gelegenheit zum Austausch der gewonnenen Resultate und schriftlichem Verkehre mit Männern, die sich in ihrem Eifer für die liebgewonnene Sache nicht durch hohe Augen beirren lassen, verbinden und dadurch der kräftelähmenden Vereinzelung, wie dem Verluste des Gewonnenen vorgebeugt werden.

Pfr. G o 11.

Über *Panicum ambiguum* Gussone.

In Nro. 1 u. 2 der *Irmischia* v. Jahr 1884 wird von Herrn G. Oertel nachgewiesen, dass *Panicum ambiguum* Gussone an verschiedenen Orten Deutschlands, namentlich auch von C. Schimper schon in Schwetzingen i. J. 1857 aufgefunden und von solchem als *Setaria decipiens* veröffentlicht worden sei. Hiedurch veranlasst in meinem Herbar Nachschau zu halten, fand ich dieselbe vor und zwar von mir gesammelt im August 1863 zu Achkarren und i. J. 1878 auf dem Schlossberg zu Breisach und wegen ihrer auffallenden Ähnlichkeit in der Ähre mit *Panicum verticillatum*, ausgenommen die Hüllborsten, die sich wie die von *P. viride* verhalten, als mutmaslichen Bastard zwischen dieser und *P. viride* bezeichnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1882-1888

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Goll Wilhelm

Artikel/Article: [Literarische Notiz. \(1884\) 112-113](#)